

Felicia Zeller

ICH TASCHE

Massenszene ab 4 Personen

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2003

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL
Marienburger Straße 28
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

1. ICH TASCHE

DAS KLEINSTE GERÄT DER WELT

Gleich zu Beginn verschwindet das kleinste Gerät der Welt, weil es so klein ist. Das Mädchen im schwarzen T-Shirt mit Aufschrift FUCK THE COMMERCE kann es nicht glauben, so eine Scheisse Mann! Ja, Mann! War es der Mann, der ständig auf seine körperlichen Auswüchse zu sprechen gekommen ist, dieser komische Jeanstyp, der Angst hatte, mit seinen Fussnägeln in den Vordersitz zu wachsen? Aber auch mit dem Messer ist das Gerät nirgends zu finden, es macht nur alles kaputt.

GEWÖHNLICHE SITZPLATZDISKUSSION

Weder die perfekt gekleidete Frau mit der Tasche Aufschrift ACTIVE BAG, noch das Rentnerehepaar, die auf der Suche nach dem richtigen Sitzplatz in das Abteil kommen, bemerken, dass FUCK THE COMMERCE hier mit dem Messer steht, mit dem sie bereits alles kaputt gemacht hat. Statt dessen starten sie eine gewöhnliche Sitzplatzdiskussion.

EIN AUFDRINGLICHES HANDYGESPRÄCH

Ein Mann (kariertes Hemd, schöne Tasche, Bart) ist auf einmal mitten in einem aufdringlichen Handygespräch mit seiner vermutlich Geliebten, mit der er vermutlich eine Fernbeziehung führt und mit der er, so muss sich jeder mitanhören, dieses Mal keinen Sex hatte.

FORTSCHREITENDE ALLTAGSGESPRÄCHSSCHLAUFE

Das pikirierte Rentnerehepaar bleibt seinerseits in einer fortschreitenden Alltagsgesprächsschlaufe hängen.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Eine geheimnisvolle Dame in schwarzem Umhang verliebt sich in einen wahnsinnig gutaussehenden Typ, der zufällig aus dem gleichen Provinznest stammt: Brettfurz. Das verbindet. Einmal angesprochen, textet der Typ sein sich ihm still zulehnendes Gegenüber mit seiner kompletten Lebensstory zu.

SCHALE UND NEBENSCHALE

Die an einem rosa Schal strickende Frau kommt immer zu kurz, muss stundenlang in Schlangen stehen, und wenn sie mal einen Sitzplatz findet, passiert es ihr immer, dass sich neben ihr eine besonders unangenehme Person niederlässt, im Moment ist es ein beleibter junger Mann in einem Sweatshirt mit Aufschrift UNIVERSITY OF TEXAS, der völlig vertieft in einem Buch liest, wobei er ununterbrochen Schokoladenprodukte in sich hineinstopft. Anlass für die Strickende, einen langen Vortrag zu halten (Rednerpult), der durch die Schilderung von Beispielsituationen in eine grosse Furzscene ausufert.

FORTFAHREN

Als wär nichts geschehen, gleiten die Gestalten weiter: musikhörend, schlafend, lesend, vor sich hindämmernd, ins Laptop einhämmernd, die anderen beobachtend, in Gedanken versinkend.

ICH TASCHE

FUCK THE COMMERCE gleitet in eine Geschichte, in der sie alles verliert: Geld, Fahrkarte, (Gerät) und zu guter Letzt ihre Gestalt. Als Tasche findet sie sich im Gepäcknetz wieder. Selbst hier nimmt das grosse Verlieren kein Ende. Kugelschreiber und andere Sachen fallen aus ihr auf den Mann im grauen Anzug, der mit seiner Begleitung, Herr Schmidt aus der Abteilung Zement, eine Frage erörtert, die sich nicht nur ihnen, sondern der gesamten Bevölkerung stellt.

VON SKELETTEN SURROUNDED

Immer noch textet der gutaussehende Typ das sich immer wieder verliebt vorbeugende, verständnisvolle Mädchen im schwarzen Umhang zu. Er startet eine grossspürige Erzählung von der völlig gescheiterten Gründung einer eigenen Firma (Ich-AG), die naturgemäss in einem Debakel endet.

2. TRAVEL BOY

ACHTUNG, GELBER HELM!

Auf dem Bahnsteig begegnet der südliche Typ im wattierten Anorak einer Dame mit gelbem Helm in einer Gruppe, in der alle gelbe Helme tragen und ein ihm wunderbar anmutendes Spiel spielen: Sie hüpfen wie zeitlos umher und schlagen sich gegenseitig mit einem grossen Ast auf den Kopf (Helm). Das extrem ausdauernde Lachen der Helmträgerin bezaubert ihn so, dass er seinen Koffer auf dem Bahnsteig vergisst und nur noch von ihr zu träumen vermag.

3. WILHELM CONRAD RÖNTGEN

Der Typ im Anorak kommt neben der kleinen, farbigen Frau mit den grossen Kopfhörern zu sitzen, die die ganze Zeit nur Musik gehört hat, jetzt aber aufstehen will und eine rauchen gehen. Doch der Träumende reagiert nicht auf die immer harscher werdenden Aufforderungen der kleinen Frau, sich zu erheben. In seinen Gedanken hat er die bezaubernd lachende Dame mit dem Helm bereits angesprochen und ist mit ihr fast schon auf eine Insel verschwunden, wo sie beide glücklich bis an ihr Lebensende...

BIN LADEN LEBT

Der schnaufende Rentner trägt mittlerweile seiner Frau ausgewählte Stellen aus der Zeitung vor. Best of in Schlagzeilen. Bin Laden lebt. Er bricht immer wieder in kleine Unglaublichkeitsarien aus. Auf einmal ist die Kopfhörerin überzeugt, dass neben ihr Bin Laden sitzt. Alles deutet darauf hin: Sein komisches Vorsichhinstarren, dass er keinen

Koffer hat, der fette Anorak, unter dem sie den Sprengstoffgürtel vermutet, sein frisch rasiertes Gesicht. Sie schwitzt, als der Typ am Reissverschluss seines Anoraks reisst. Doch um seine Hüfte hat er nichts als einen Wurstbrotgürtel geschnallt.

NICHTRAUCHER ODER NICHTSTRICKER?

Zudem bietet er ihr jetzt noch eine Zigarette an, was die Frau mit dem rosa Schal, die sich mittlerweile nach einiger Überwindung, aber mit noch grösserer Neugier, in einem angeregten Gespräch mit der neben ihr sitzenden Ess- und Leserratte befindet, veranlasst, jetzt auch für alle Nichtraucher aufzustehen.

EIN DURCHGESCHLEIFTES TELEFONAT

Davon unbeeindruckt telefoniert jetzt die Frau mit dem Kopfhörer. Das habe sie doch schon lange. Das wisse er doch, dass da. Das Gespräch, das sie mit ihrer Fernbeziehung führt, ist die Antwort auf KAROHEMDs Fernbeziehungstelefonat zu Beginn des Stückes, als hörten wir erst jetzt, Stunden später, was die Angerufene, Stunden vorher, auf der anderen Seite des Apparates gesagt hat.

EIN MAHLENDES GERÄUSCH IM VOLLAUTOMATISCHEN ZUG

Da tritt ein mahlendes Geräusch auf. Beunruhigt will sich der Jeanstyp an sein Gegenüber wenden, doch die kleine Frau mit dem Kopfhörer telefoniert unbeirrt weiter. Ja, sie schreit einfach in ihr Handy hinein, um das mahlende Geräusch (Da ist doch was kaputt!) zu überdröhnen. Anzeichen einer Katastrophe? Radreifenbruch?

DAS LEBEN DER ANDEREN

Doch auch jetzt, als der Jeanstyp und die Frau mit dem Kopfhörer sich mit abgetrennten Körperteilen unter Trümmern eingequetscht wiederfinden, geht das Leben der anderen weiter wie normal. ACTIVE BAG, unterwegs zu ihrem Vorstellungsgespräch, bekommt zwar auf dem Bahnsteig einen hysterischen Anfall, weil Verspätung, da kann ihr der Jeanstyp (eigentlich unterrichtet er in der Christian-Friedrich-Technik, perfekt für Stressbewältigung) auch nicht helfen, da er sich, ohne Hände in den Trümmern liegend, leider nicht bewegen kann, und schliesslich auch noch stirbt, sie kann sich aber ein Taxi rufen.

MIT DEM TAXI RAUS AUS DEM STÜCK

Der Taxifahrer ist der einzige, der sich in die Szene der anderen hineinbegeben will, er will helfen, eventuell Blut spenden, wird jedoch von ACTIVE BAG in sein Taxi zurückgedrängt, welches komplett aus dem Stück herausfährt, in diesem Fall nach Hamburg.

UNVERBINDLICHE VORSCHLÄGE ZUR BÜHNENGESTALTUNG:

Ein Vortragspodest. Blumen, Zeitungen, Taschen, Aktenkoffer.

Eine jeansfarbene Wand / Tapete, vor der sich der JEANSTYP perfekt tarnen kann.

Eine riesengrosse Zeitung, um die man herumlaufen muss, um sie umzublättern, hinter der man sich locker verstecken und aus der man nur zu fünft einen Hut falten kann.

Ein einzelnes, aufgestelltes ICE-Abteil, das aussieht wie ein ICE-Abteil.

PERSONEN:

WEIST GERNE AUF SEINE KÖRPERLICHEN AUSWÜCHSE HIN:

JEANSTYP

Jeans, Jeansjacke, blaue, fast jeansfarbene Schuhe

BEGINNT, ALLES ZU VERLIEREN:

FUCK THE COMMERCE

Weiblich, circa einssiebzig, kurze, dunkle Haare, schwarzes T-Shirt mit Aufschrift FUCK THE COMMERCE

MACHT DEN ANSCHEIN, ALS WÜRD ER ARBEITEN:

LAPTOP

Mann in hellgrauem Anzug, Laptop

HAT EINEN WICHTIGEN GESPRÄCHSTERMIN IN HAMBURG:

ACTIVE BAG

Weiblich, blau, circa einsfünfundsechzig, in blauem Kostüm und blauer Tasche mit Aufschrift ACTIVE BAG

DAS RENTNEREHEPAAR:

DICKER

Dicker, schnaufender Mann in dunklem Mantel

GERTRUD

Kleine, runde Frau, beigefarbene Jacke, Jägerhut

DER FRUSTRIERTE MANN AM HANDY:

KAROHEND

Kariertes Hemd, schöne Tasche, Bart

IMMER SETZT SICH IRGENDSO EIN TYP NEBEN SIE:

ROSA SCHAL

Weiblich, an einem rosa Schal strickend

HAT EIN SUPERSPANNENDES BUCH SEINER WAHL DABEI:

UNIVERSITY OF TEXAS

Männlich, beleibt in Sweatshirt mit Aufschrift UNIVERSITY OF TEXAS

VERLIEBT SICH IN IHR GEGENÜBER:

UMHANG

Schwarzgehäkelter Umhang mit grossen, schwarzen Troddeln

HAT ENDLICH JEMAND GETROFFEN, DER IHM ZUHÖRT:

GUT AUSSEHENDER TYP

Gutaussehender Typ, circa dreissig, langes Haar, in hellblauer Hose aus grossem grünen Nappaleder

DIESE FRAGE STELLT SICH NICHT NUR IHM:

ANZUG

Grauer Anzug mit Begleitung im grauen Anzug

AUS DER ABTEILUNG ZEMENT:

HERR SCHMIDT

Herr Schmidt im grauen Anzug, Abteilung Zement

KURZ MAL KEINE AHNUNG:

CHEAT GIRL

Blond, mit T-Shirt Aufschrift CHEAT GIRL

IHR LACHEN IM KOPF:

ANORAK

Südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross, dunkles, volles Haar

IN EINER GRUPPE, DIE ALLE GELBE HELME TRAGEN:

GELBER HELM

Mit wunderschönen, schwarzen Augen, gelber Helm, sehr sportlich

GELBER HELM:

GELBER HELM

Mitglied der Gruppe, die alle gelbe Helme trug

GIBT ES HIER EIGENTLICH EIN RAUCHERABTEIL?

KOPFHÖRER

Kleine, farbige Frau mit grossen Kopfhörern circa einsdreissig

NOCH ANDERE:

KELLNER

IRGENDEINER

IRGENDEINER

IRGENDEINER

etc.

1. ICH TASCHE

JEANSTYP:

Du beschwertest dich über das laute Geräusch meiner Zeitung. Ich, Jeans, Jeansjacke, blaue, fast jeansfarbene Schuhe sagte, dass das Umfalten der Zeitung weit weniger Geräusch verursache als das ständige Gebastele am roten Blechwalkman von dir, weiblich, circa einssiebzig, kurze, dunkle Haare, schwarzes T-Shirt mit Aufschrift FUCK THE COMMERCE.

Ich, Jeans, Jeansjacke, blaue, fast jeansfarbene Schuhe
Wissen Sie, Ihr Blechwalkmann, ist auch nicht gerade

Du, weiblich, circa einssiebzig, kurze, dunkle Haare, schwarzes T-Shirt mit Aufschrift
FUCK THE COMMERCE
Das ist kein Blechwalkman, das ist das kleinste Gerät der Welt, Mann!

Ich
Wissen Sie, ich

Du, FUCK THE COMMERCE

FUCK THE COMMERCE:

Das ist kein Blech, Mann! Das ist das kleinste Gerät der Welt! Das ist doch kein Blech, Mann! Es gibt kein kleineres, das so klein und so viel! Es ist so klein, Mann, und kann so viel! Da kannst du dir dreissig Stück davon in die Tasche schieben!

Pause

Mein Freund Veit hat sich neulich so ein Gerät in die Tasche geschoben und erst nach vierzehn Tagen wiedergefunden.

JEANSTYP:

Du zeigtest mir das kleinste Display der Welt.

FUCK THE COMMERCE:

Vierzehn Tage, Mann! Das musste dir mal! Das musste dir wirklich mal!
Hier Mann, da könnte ich telefonieren und gleichzeitig Musik
fummelt

Wenn man hier diesen Riegel irgendwie! Wenn man diesen, Mann, Riegel hier, dann könnte ich, wenn einer diesen beschissenen Riegel, Mann! Hier müsste man wirklich nur diesen scheissbeschissenen Scheissriegel! Dann könnte ich zumindest telefonieren, auch wenn das Radio und der Quirl

fummelt am Gerät

O Mann! Das ist so beschissen klein, vielleicht könnten Sie ja mal! Ja Mann Sie /
Sie haben irgendwie /

JEANSTYP:

Ich, Jeans

Sie spielen bestimmt auf meine Nägel, ich weiss, sie sind ein wenig spitz, aber ich, ich komme zur Zeit wirklich nicht

FUCK THE COMMERCE:

Da so rein und dann / o Mann /

JEANSTYP:

Ich habe zur Zeit nicht nur lange Fuss äh Fingernägel, sondern, wie ich schon sagte, auch lange Fuss genau!

Pause

Genau!

Pause

Aber mit den Fussnägeln könnte ich ja diesen Riegel auch nicht. Der ist schon ganz schön! Wo ist er denn jetzt schon wieder! Wissen Sie, meine Augen! Ich kann überhaupt

Pause

Die ganze Woche fühle ich mich schon. Ich weiss, es sieht niemand, aber trotzdem.

Es ist trotzdem. Ich fühle mich trotzdem.

FUCK THE COMMERCE:

Wo ist jetzt die blöde Fernbedienung!

wühlt

Die hab ich doch vorher da rein, Mann! Das kann doch nicht sein! Die hab ich doch da rein! Das hab ich mir doch extra gemerkt, dass ich die da rein hab, ich bin doch nicht blöd, Mann! – Die hab ich doch vorher da rein, Mann! Das kann doch nicht sein! Die hab ich doch da rein! Das hab ich mir doch extra gemerkt, dass ich die da rein hab, ich bin doch nicht blöd, Mann! – etc.

JEANSTYP:

Ich fühle, wie sie so langsam durch die Socken.

sitzt da, fühlt seine Nägel wachsen

Meine Fussnägel wuchsen und wuchsen, und ich fürchtete, wenn ich mich nicht bald bewegen würde, sie in die Lehne meines Vordermanns hineinwachsen würden und mich hier für immer

LAPTOP:

Jetzt hören Sie gefälligst auf mir hier!

JEANSTYP:

Jetzt kommen sie bereits durchs Leder, das tut mir jetzt total leid, aber

Mein Vordermann

Ja bohren Sie mir hier Kugelschreiber in den Rücken oder was!

FUCK THE COMMERCE

Meine Finger sind so dermassen bollig, Mann, damit komm ich hier gar nicht!

Ich komm hier gar nicht!

FUCK THE COMMERCE:

Entschuldigen Sie! Aber wo, verdammt noch mal!

holt grosses Messer raus, mit dem sie versucht, auch in den Ritzen

Du, mit auffällig langen Fingernägeln

Ich kann es momentan nicht sehen, aber ich glaube, ich habe es eben da drüben noch
stochert

LAPTOP:

leicht blutend von den Messerstichen

Jetzt hören Sie gefälligst auf mir hier!

FUCK THE COMMERCE:

Du

Das tut mir jetzt richtig

JEANSTYP:

Du, weiblich, circa

FUCK THE COMMERCE:

Und Veit sagt noch, Scheisse Mann!

JEANSTYP:

Ich

Ich wünsche Ihnen noch

krückt sich von dannen

FUCK THE COMMERCE:

Scheissbeschissene Fingerscheisse!

fuchelt mit Messer

Mit diesen bolligen Fingern, da kann ich überhaupt nichts!

Ich kann überhaupt! Scheissbollen!

fuchelt mit Messer

Ich wünsche Ihnen noch. Scheisse Mann!

denkt, dass sie bestohlen worden ist

Der hat mir! Mann! Scheisse!

Ausschnitt aus dem vorherigen Auftritt:

JEANSTYP:

Meine Augen, ich

FUCK THE COMMERCE:

O Mann, ich Arsch!

hat aus Versehen alles kaputtgemacht

Jetzt muss ich auch noch das Abteil wechseln, nur weil ich mich!

Ich sollte mich nicht so aufregen, wenn ich das Messer

Er so

Ich habe zur Zeit nicht nur lange Fuss äh Fingernägel

Und ich, ich Arsch!

Vielleicht könnten Sie ja mal! Ja Mann Sie /

Sie haben irgendwie /

Wie sagt noch der Mann in dem Film
Wenn Sie nicht stillhalten, dann muss ich Sie leider erstechen

Und Veit sagt noch, Scheisse
Mann! Pass auf!

Und ich, ich Arsch, o Mann!

ACTIVE BAG:

Ist hier vielleicht noch?

FUCK THE COMMERCE:

Und ich, ich Arsch
Ja klar

ACTIVE BAG:

Ist hier vielleicht noch?

FUCK THE COMMERCE:

Ja klar

Du, weiblich, blau, circa einsfünfundsechzig, in blauem Kostüm und blauer Tasche mit
Aufschrift ACTIVE BAG:
Ist hier noch?

Und ich, weiblich, circa einssiebzig
Ja klar

ACTIVE BAG:

Ist hier vielleicht noch?

FUCK THE COMMERCE:

Ja klar

DICKER:

Verzeihung, aber ich glaube, das ist unser Platz, auf dem Sie hier!

FUCK THE COMMERCE:

Du, dicker schnaufender Mann in dunklem Mantel
Gertrud!
hält sich die Fahrkarte dicht vor die Augen

DICKER:

Wagen 155, Platz 43,
das tut mir wirklich! Gertrud!

GERTRUD:

hält sich die Fahrkarte dicht vor die Augen
Platz 44

ACTIVE BAG:

Da habe ich jetzt aber auch reserviert

FUCK THE COMMERCE:

Der Dicke
Wagen 155, Platz 43

ACTIVE BAG
Genau da hab ich aber auch

Jägerhut

GERTRUD:

Wir haben aber reserviert!
155, Platz 43

ACTIVE BAG:

Ich hab auch reserviert

GERTRUD:

Aber das hier ist unser Platz!

DICKER:

Jetzt Gertrud, wenn sie sagt, sie hat auch reserviert

GERTRUD:

Wir haben aber auch reserviert

DICKER:

hält sich Fahrkarte dicht vor die Augen

155, 44, 155, 43

FUCK THE COMMERCE:

Du, zu ACTIVE BAG

DICKER:

Vielleicht haben Sie die falsche

FUCK THE COMMERCE:

Du, zu Frau mit Hut, die du immer wieder

DICKER:

Gertrud! Jetzt Gertrud, jetzt setz dich doch einfach schon mal da drüben hin,
während ich die Sache hier

GERTRUD:

Was gibts denn da zu regeln! Hier gibts doch nichts! Das sind unsere!

DICKER:

Zeigen Sie mir doch mal Ihr Ticket

Die Dame im blauen Kostüm

Ich zeige Ihnen hier gar nichts

und Gertrud

Plätze!

LAPTOP:

Hier ist doch noch alles frei!

Warum setzen Sie sich nicht einfach

GERTRUD:

Wir setzen uns nicht einfach irgendwohin, Sie! Was glauben Sie, wenn sich jetzt jeder einfach irgendwohin! Es kann sich doch nicht jeder einfach oder jeder überall einfach hinsetzen, jetzt stellen Sie sich das doch mal!

Ich, viel zu dicker, schnaufender Mann
Gertrud bitte beruhige dich

Du, Mann in hellgrauem Anzug, Laptop
Ich sage nichts, ich sage nur, wenn dieser Gurkenverein, wenn diese Gurkentruppe nicht einmal in der Lage ist, zwei drei Plätze zu reservieren, wie will sie da

LAPTOP:

Ich, ich wollte mich zuerst umbringen oder meine Familie rächen, aber dann entschloss ich mich doch, der Welt zu erzählen, Laptop
Das ist eine totale Mogelpackung

ACTIVE BAG:

Ich zeige Ihnen hier gar nichts

DICKER:

Ankunft 12 Uhr 47
Abfahrt 12 Uhr 51
Gleis 3
Wagen 155
Platz 43
224 Euro 68
bei 14 tägiger Vorausbuchung
40 Prozent
rechnet den günstigsten Fahrpreis aus
Aber wir waren dann doch, so hiess es, zu spät,
obwohl wir sehr früh

LAPTOP:

Ich sage nur MOGEL.
MOGEL MOGEL MOGEL
Ich sage: MOGEL
und ich sage: Packung!

ROSA SCHAL:

regt sich auf

Eine Stunde in der Schlange! Eine ganze Stunde in der Schlange! Eine ganze Stunde! –

Eine Stunde in der Schlange! Eine ganze Stunde in der Schlange! Eine ganze Stunde! –

etc. (circa eine Stunde lang)

ACTIVE BAG:

Oh ich bin doch im falschen, entschuldigen Sie, ich dachte, das sei,

aber das ist ja gar nicht, obwohl da vorne doch, da steht doch

LAPTOP:

Packung!

ACTIVE BAG:

Entschuldigen Sie bitte!

FUCK THE COMMERCE:

Und dann so ohne Erklärung, einfach Entschuldigung sagen, oder?

IRGENDEINER:

Sich einfach entschuldigen, einfach so

oder einfach so, sich einfach so

entschuldigt sich einfach so

Mann, tut mir wirklich schrecklich leid, das,

das hab ich nicht, also ehrlich nicht

IRGENDEINER:

Entschuldigen Sie, aber

IRGENDEINER:

Entschuldigen Sie

IRGENDEINER:

Macht nichts. Ich weiss gar nicht, was

IRGENDEINER:

Das tut mir wirklich

IRGENDEINER:

Ich hab gar nichts, was

IRGENDEINER:

Das tut mir wirklich so leid, ich
kniet nieder, umklammert Knie

IRGENDEINER:

Was ist denn! Um Gottes willen!
Stehen Sie auf!
Was machen Sie, lassen Sie, Sie sollen mich he!
Meine Knie he! Sie!
fällt um

IRGENDEINER:

Oh Entschuldigung, das wollte ich nicht

LAPTOP:

Ich, für uns alle
Packung!

KAROHEMD:

ins Handy
Scheisse. Stimmt. Das hab ich ganz, irgendwie hab ich das ganz! Das hab ich gar
nicht mehr, das hab ich ganz! Das ist ja

DICKER:

Jetzt, Gertrud setz dich, in 5 Stunden 41 Minuten sind wir in Mannheim

LAPTOP:

Glauben Sie, das glauben Sie!

ACTIVE BAG:

Ich, circa einsfüfundsechzig in meinem neuen, blauen Kostüm
Ist das denn nicht der Zug nach Hamburg?

Dieser ewige Nörgeltyp vor seinem aufgeklappten Laptop
Glauben Sie, das glauben Sie!

Das ist doch der Zug nach Hamburg?

GERTRUD:

Also wir fahren nach Mannheim

LAPTOP:

Glauben Sie, das glauben Sie!

Die Frau in diesem grässlichen Kostüm, ihre riesige Tasche
Ist das denn nicht der Zug nach Hamburg?

Ich habe schon schlimme Erfahrungen gemacht, Laptop
Glauben Sie, das glauben Sie!

Die Frau, sie sollte sich wirklich was anderes anziehen
Das ist doch der Zug nach Hamburg?

Die alte Jägerfuchtel

GERTRUD:

Also wir fahren nach Mannheim

KAROHEMD:

lauter Schwall ins Handy

Das ist ja jetzt total, also total blöd, weil eigentlich wollten wir doch, wir wollten doch,
das hast du doch! Du hast doch noch, ich! Wir wollten doch, du! Eigentlich wollten
wir doch endlich mal!

hört zu

Dann wird es eben nichts. Dann wird es eben wieder nichts. Dabei hab ich mich so,
ich hab mich schon so, ich hab mich schon dermassen so!

Wir wollten doch endlich mal! Aber jetzt wird es eben wieder nichts. Dabei hab ich mich
schon so dermassen! Kannst du denn diese Scheisse nicht!?

hört zu

Dir ist immer irgendwas wichtig. Irgendwas ist immer wichtiger. In letzter Zeit hast du
immer irgendwas, was total wichtig ist WICHTIG WICHTIG WICHTIG! Mit dir kann
man gar nichts mehr! Immer hast du so eine Scheisse, irgendsoeine Scheisse, die dir
total wichtig! Früher war ich dir auch wichtig, aber jetzt nur noch SCHEISSE. Die
Scheisse ist dir unheimlich wichtig geworden. Da sollten wir echt mal drüber sprechen.

ins Handy

Diese unheimlich wichtige Scheisse! Entschuldigen Sie, aber meine Scheisse ist so ...

Diese Scheisse ist mir so dermassen wichtig. Die ganze Zeit schnellst du auf und rufst: Wichtig! Oder du schnellst auf und rufst: Total wichtig! Die ganze Zeit hast du Angst, was zu vergessen, weil es so wichtig ist. Die ganze Zeit musst du immer dran denken, und dann schnellst du auf, mittendrin, und rufst: Wichtig! Oder du schnellst auf und rufst: Scheisse! Vergessen! Wie soll man denn mit so ner aufschnellenden Frau noch einen anständigen Sex haben!

Dicker Mann

DICKER:

räuspert sich verlegen

KAROHEMD:

ins Handy

Das ganze Wochenende sind wir nicht dazu gekommen, miteinander zu schlafen.
Immer musstest du

GERTRUD:

schaut pikiert

KAROHEMD:

ins Handy

Also so betrunken war ich jetzt auch nicht

DICKER:

Jetzt, Gertrud, vielleicht hab ich sie da

KAROHEMD:

ins Handy

Und am Sonntag hast du die ganze Zeit telefoniert

DICKER:

Jetzt Gertrud, ich glaub, ich hab sie da rein, da vorne

KAROHEMD:

ins Handy

Stimmt doch gar nicht.

Pause

Nein. Stimmt nicht. Das stimmt nicht, das stimmt einfach nicht.
hört zu

DICKER:

Jetzt, Gertrud, pass auf, tu das doch mal in diese Tasche rein!

KAROHEND:

ins Handy, Schwall

Stimmt eben nicht. Das stimmt nicht. Das kannst du nicht einfach so, so einfach
kannst du das nicht, du musst auch mal, du kannst nicht einfach einfach so, weil
das kann man nicht einfach so, so stimmt das nicht, so kann man das nicht, da muss
man schon, da kann man nicht einfach so, so einfach! Weil so einfach ist das gar nicht.
Das stimmt einfach so nicht. Das stimmt einfach nicht.

Pause

Jetzt hab ich ganz vergessen, worum es ging!

Pause

Hallo? Bist du noch dran?

DICKER:

Ist das die von Sonntag?

Meine Frau mit ihrem albernem Hut, den ihr der Maxl zum fünfzigsten
Das ist die heutige!

GERTRUD:

Der Franz, der schon wieder so schnaufen muss, dass es jeder hört
Musst du die immer da reintun, da kommste ja gar nicht rein!

Und dann zum hundertsten Mal
Ist das die vom Sonntag?

DICKER:

Meine Frau mit ihrer albernem Käseschachtel, die ihr der Maxl aus irgendeinem
Das ist die heutige!

GERTRUD:

Der Franz, der schon wieder so schnauft, ja muss er denn immer so schnaufen!
Musst du die immer da reintun, da kommste ja gar nicht rein!

DICKER:

Ich, zum hundertsten Mal
Ist das die vom Sonntag?

Meine Frau, der es wichtiger ist, eine Schachtel Käse um den Kopf geschnallt zu tragen, als mir einmal ordentlich

GERTRUD:

Das ist die heutige!

DICKER:

Musst du die immer da reintun, da kommste ja gar nicht rein!

GERTRUD:

Und dann dieser unmögliche Mensch in seinem karierten Hemd die ganze Zeit
Schwall ins Handy
Hallo? Ich kann dich gerade! Hallo, kannst du mich?

KAROHEMD:

Schwall ins Handy
Ich kann dich gerade! Hallo, kannst du mich? Du kannst ja nie, du hast ja nie, nie hast du, nie! Immer muss ich. Wenn ich noch einmal! Wenn ich noch ein einzigstes Mal! Ich!
Mir hängt diese Strecke schon so zum Hals raus, diese ganzen Laub- und Mischwälder!
Wenn ich hier ankomm, schau ich zum Fenster raus und denk mir, wer hat denn diese Stadt überhaupt erbaut? Hier will ich überhaupt nicht

GUT AUSSEHENDER TYP:

Du, schwarzgehäkelter Umhang mit grossen, schwarzen Troddeln
Kommen Sie auch aus Brettfurz?

Ich, gutaussehender Typ, circa dreissig, langes Haar
He Brettfurz, ich glaub, voll Zufall!

Du so
beugt sich intensiv interessiert vor

Ich, circa dreissig
Steiles Gerät, ich glaub, ich werf ne Banane!

GERTRUD:

Dieser unmögliche Mensch mit seinem unmöglichen Bart

KAROHEMD:

ins Handy

Lesen kann ich auch nicht mehr, meine Brille ist kaputt.

GERTRUD:

Ja glaubt er denn, er sei allein im Abteil!

KAROHEMD:

Schwall ins Handy

Und teuer ist es auch! Das kostet mich allmählich, das ist ja auch ganz schön! Ja, wenn ich eine grosse Gruppe wäre, die grosse Gruppe reist jetzt billiger, aber bin ich eine grosse Gruppe? Und wenn! Ich wollte nicht als grosse Gruppe zu dir reisen.

Das wär ja noch schöner! Dann hättest du ja noch weniger

GERTRUD:

Ja glaubt er, er sei Amerikaner oder was glaubt er, wer er!

KAROHEMD:

ins Handy

Der Volvo? Der ist kaputt.

kleine Pause

Übrigens schon seit 86.

GUT AUSSEHENDER TYP:

Megastation! Das jetzt hier!

GERTRUD:

Was glaubt er, wer er!

GUT AUSSEHENDER TYP:

He Brettfurz! Brettfurz hab ich voll hinter mir. Da fahr ich schon lange sowas von saftmässig raus! Brettfurz liegt ungefähr da, wo ich, sage ich, meinen aktuellen Body aber sowas von nicht in Stellung gebracht habe, das sage ich, Mädchen, dir.

UMHANG:

beugt sich intensiv interessiert vor

Er, circa dreissig, langes Haar

Aber jetzt du krass Brettfurz! Und? Haste Kasten getragen?

GUT AUSSEHENDER TYP:

Ich so mir voll die Schlüssel auf der Kirmes!

KAROHEMD:

ins Handy

Von dem ganzen Geld, das ich hier jede Woche oder jede zweite Woche oder!

Da könnte ich mir eine richtige Reise davon kaufen!

Nach Portugal!

ROSA SCHAL:

Ich, weiblich, an einem rosa Schal strickend

KAROHEMD:

Spanien!

weitere Länder rufend, in die er reisen könnte

ROSA SCHAL:

Du, männlich, beleibt in Sweatshirt mit Aufschrift UNIVERSITY OF TEXAS

UNIVERSITY OF TEXAS:

liest, umgeben von Schokoladenprodukten (eventuell leise aus einem Buch seiner Wahl vorlesend oder die Passagen, die er gerade liest, werden im Lesetempo eingeblendet)

ROSA SCHAL:

Immer muss sich neben mich so ein Typ setzen, genau jetzt wie dieser Typ.

UNIVERSITY OF TEXAS:

schüttet sich eine Packung Smarties in den Hals, dass es rasselt, ohne den Blick aus dem Buch zu nehmen

ROSA SCHAL:

startet unbremssbaren Vortragsschwall

Immer wenn ich mir einen Platz reserviert habe und mich auf diesen Plastikstuhl geklemmt habe, welchen ich „die Schale“ nenne, und von welchem ich immer diese entsetzlichen Kreuzschmerzen

wälzt sich am Boden

Das Kreuz ist eine der sensibelsten Stellen, die der Mensch überhaupt!

Je sensibler der Mensch, desto sensibler! Und ich,

ich bekomme immer diese entsetzlichen Kreuzschmerzen

wälzt sich

vom Sitzen in dieser Schale in einem Abteil, aus dem die Luft schon fast ganz rausgeatmet ist, weil Fensteraufmachen geht ja nicht. Da muss man sich schon verlassen auf die irgendwo vielleicht eventuell eingerichtete Belüftung.

Konstruktionsplan

Immer wenn ich halbseitig gelähmt in so einer Schale sitze, kommt da so ein Typ daher, der sich in seine Schale, in die Schale neben mir plaziert, und der fast immer Blähungen hat. Ein Nebensitzer ist an sich schon schlimm genug, weil die Designer beim Entwurf der Schalen vergessen haben, zu berechnen, wieviel Platz zwei normal dicke Menschen eigentlich brauchen (Sie nennen das GROSSRAUM), um nebeneinander zu sitzen. Sie haben das weder nach vorne noch zur Seite berechnet. Deshalb türmen die Leute ja auch immer unauffällig ihr Gepäck, ihre Jacken, ihre Computer etc. auf dem Nebensitz auf, so dass es aussieht wie besetzt. Ein guter Trick ist auch, schnell eine Stulle zu essen. Die Stulle muss so ein bisschen stinken wie alter Käse oder Leberwurst, die schon Tage in einer Folie eingewickelt war. Das muss man zu Hause schon vorbereiten. Dass es auch gut ausdünstet in das Abteil hinein. Aber wenn der Zug so überfüllt ist, hat auch der Stullentrick kaum eine Chance.

Immer setzt sich neben mich so ein Typ, der

JEANSTYP:

Hier ist doch noch frei!

ROSA SCHAL:

Ich

Ja, selbstverständlich

JEANSTYP:

Ich will ja nicht stören

ROSA SCHAL:

irgendwie Probleme mit seiner Verdauung hat und

JEANSTYP:

furzt

Oh Entschuldigung

ROSA SCHAL:

auch noch ständig darauf hinweist.

JEANSTYP:

furzt erneut

Entschuldigen Sie!

ROSA SCHAL:

am Vortragspodest

Ich frage mich, ob diese häufig auftretenden Blähungen bei meinen Nebensitzern mit tatsächlichen Defekten im Magen-Darmbereich oder mit der in die enge Sitzschale hineinplazierten Pomuskulatur zu tun hat?

Konstruktionsplan

JEANSTYP:

furzt erneut

Wissen Sie. Ich habe heute schon den ganzen Tag das Gefühl, ich muss platzen.

Gleich, gleich, gleich platze ich! Kennen Sie das? Dieses Gefühl? Gleich platzen zu müssen? Wenn Sie dasitzen und denken, gleich platze ich, gleich, gleich beginne ich, zu explodieren

furzt

Ich will Sie hier nicht, aber irgendwie muss ich, ich

furzt

reagiere immer so sensibel! Mein Magen reagiert sensibel, und ich, ich

furzt

bekomme immer diese entsetzlichen

furzt

Entschuldigen Sie!

ROSA SCHAL:

am Vortragspodest

Oder es kommt eher so ein Typ, der das Furzen als natürliches Vorrecht des gesunden, ernährten Mannes ansieht. Als lustige Einlage, als Hefeweizen, Signal der Lebensfreude, als Befreiungsschlag.

IRGENDEINER:

furzt

Nanu!

schaut sich um

Gibt es hier Frösche im Abteil?

lacht, furzt erneut

Füchse?

furzt

Krokodile?

grosse Pause, dann erneut entflieht ihm ein

Furz

Ich glaub mein Schwein pfeift!

IRGENDEINER:

rülpst

Der Furz wurde wegen Umbauarbeiten im Magen über die Zunge geleitet

IRGENDEINER:

furzt

Tschuldigung! Sollte ein Lied werden!

IRGENDEINER:

rülpst

Tschuldigung!

IRGENDEINER:

Stück Brot dazu?

furzt

IRGENDEINER:

Und?

War ne Kelle Dünnes dabei?

IRGENDEINER:

rülpst

Achtung Echo!

furzt

IRGENDEINER:

Das war ein starker Otto!

IRGENDEINER:

furzt

Aus vollem Rohr in die Natur!

etc.

KOPFHÖRER:

Dieser Typ mit dem hochroten Kopf, irgendwie erinnert der mich

DICKER:

wühlt in enger Tasche nach der richtigen Zeitung

KOPFHÖRER:

und seine Frau mit ihrem Hütchen erinnert mich auch irgendwie

GERTRUD:

schläft mit verkrümmt weggefallenem Kopf

KAROHEMD:

Ich, kariert, versuche immer noch

ins Handy

Vielleicht könntest du doch noch mal! Wir könnten doch, irgendwann sollten wir, wirklich! Bist du noch dran? Wir sollten wirklich mal! Hallo!? Wir beide könnten doch! Hallo!? Die Verbindung ist gerade nicht so, hallo?

Kleine, farbige Frau mit grossem Kopfhörer

KOPFHÖRER:

hört Musik

IRGENDEINER:

Männlich, beleibt in Sweatshirt mit Aufschrift UNIVERSITY OF TEXAS

UNIVERSITY OF TEXAS:

schüttet sich eine Schokomilch rein, ohne sein Lesen zu unterbrechen

IRGENDEINER:

Laptop

LAPTOP:

tippt sporadisch irgendwas Wichtiges ein

IRGENDEINER:

UNIVERSITY OF TEXAS

UNIVERSITY OF TEXAS:

ins Lesen vertieft, schiebt sich die praktisch positionierten Schokobällchen rein

IRGENDEINER:

Rosa Schal

ROSA SCHAL:

schaut angewidert, rümpft

IRGENDEINER:

ACTIVE BAG

ACTIVE BAG:

geht noch einmal ihre Bewerbungsmappe durch

IRGENDEINER:

Jägerhut

GERTRUD:

fällt mit halboffenem Mund auf die Schulter von

IRGENDEINER:

Dicker, schnaufender Mann

DICKER:

versucht, sich mit der Schlafenden sitztechnisch zu arrangieren und gleichzeitig noch die grosse deutsche Tageszeitung umzufalten

Der karierte Typ mit seinem blöden Handy

KAROHEMD:

Hallo!

Verbindung ist abgebrochen

IRGENDEINER:

UNIVERSITY OF TEXAS

UNIVERSITY OF TEXAS:

lässt einen Schokobrocken aus dem Mund fallen, ohne dass er es merkt

ROSA SCHAL:

Das muss ja unheimlich spannend sein

IRGENDEINER:

FUCK THE COMMERCE

FUCK THE COMMERCE:

Am Bahnhof bestelle ich mir einen richtig echten Kaffee, Mann! Richtig echt!
Nicht so ne Schümli Brühe! Oder was issn das! Ist das ein Kaffee oder was!

DER KELLNER:

Drei Euro fuffzig

FUCK THE COMMERCE:

findet ihren Geldbeutel nicht

Das kann doch nicht! Wo ist er denn, ich hab doch, gerade hab ich ihn doch noch!
Da war er doch noch. Nen kurzen Moment noch!

sucht

Das kann doch nicht, Mann, das kann doch wirklich nicht! Wo ist er denn! Ich hab doch, gerade hab ich ihn doch noch, da war er doch noch, wo hab ich den bloss. Moment!

sucht

Das kann doch gar nicht! Wo ist er denn, verdammt, ich hab doch, gerade hab ich den Scheissbeutel doch, da war er doch noch hier! Hier hab ich ihn, diesen Scheissbeutel, wo hab ich diesen bescheuerten Kackbeutel!

sucht

Ich durchsuche mich selbst wie so ein Depp, aber er ist einfach nicht, irgendjemand muss, dieser Jeanstyp von vorher! FUSS GENAU!

Der Kellner bleibt einfach so stehen, als würden sich täglich vor ihm tausende von Menschen durchwühlen, sich selbst durchsuchen, abklopfen, diese grosse Show abziehen, die man reflexartig abzuziehen beginnt, wenn man beim Schwarzfahren erwischt wird oder seinen beschissenen Geldbeutel

Ausschnitt aus dem vorherigen Auftritt

JEANSTYP:

Ich habe zur Zeit nicht nur lange Fuss äh Fingernägel, sondern, wie ich schon sagte, auch lange Fuss genau!

kleine Pause

Genau!

FUCK THE COMMERCE:

Vorher, da hab ich noch, da hab ich echt! Ehrlich! Mann! Da war ich! Da hab ich mir noch die Fahrkarte! Da! Das kann die Frau vom Schalter Ihnen bestimmt bestätigen, dass ich da da war und die Karte

tastet kurz und schnell

Scheisse, wo ist denn die Karte! Die hab ich jetzt natürlich auch nicht mehr!

Ich vergesse, dass das Personal der Bundesbahn total verblödet ist, bei Behinderung wird es sogar bevorzugt eingestellt. Die Frau am Schalter versteht natürlich nicht, worum es geht, sondern fragt immer wieder

Was für ne Karte soll das? Zeigen Sie mir doch die Karte mal! Ich muss die Karte schon sehen, damit ich

und so weiter

Was ist jetzt mit Ihrer Karte!

Alles ist weg. Nur der Kellner ist noch da

Ich

Ja soll ich den Kaffee wieder hochkotzen oder was!

Er

Ich wüsste schon, was ich, also Sie, was Sie an Ihrer, also ich an Ihrer, ich an Ihrer, wenn ich Sie! An Ihrer Stelle würde ich, ich würde sagen

sagt er und sagt

Lassen Sie sich hier nie wieder

Das ist keine Show! Echt! Ehrlich! Das ist echt! Ehrlich! – Das ist keine Show! Echt! Ehrlich! Das ist echt! Ehrlich! – *etc.*

Ich fange an, irgendwelche Leute

spricht jemand an

Hallo Sie! Ich hab meinen Geldbeutel

Doch sie bleiben irgendwie nicht so richtig stehen irgendwo

spricht jemand an

Seit Stunden durchsuche ich mich! Aber ich kann einfach, irgendwie kann ich

spricht jemand an

Hallo!

spricht jemand an

Haben Sie mal eine Minute Zeit für Mensch, Tier und Umwelt?

Der Mann bleibt stehen. Ich murmele etwas von Tieren.

... und aus den Fellen dieser Waschbären werden Geldbeutel genäht.

ANZUG:

Okay. Ich nehme Sie als Handgepäck mit.
nimmt sie und trägt sie wie eine grosse Reisetasche
Wenn Sie nicht stillhalten, muss ich Sie leider fallen lassen!
trägt sie
Ich stelle Sie hier
stellt sie ab

FUCK THE COMMERCE:

Ich, Tasche
stehe in einem Zwischenraum, hergestellt vom Rücken an Rücken der Sitze.
Die Reisenden sehen stumm zu, wie der Mann mich abstellt. Als der Schaffner kommt,
fängt der Mann an, auf einmal fängt er an

ANZUG:

sucht nach seinem Fahrschein
Das kann doch nicht! Wo ist er denn, ich hab doch, gerade hab ich ihn doch noch!
Da war er doch noch. Nenn kurzen Moment noch!
sucht
Das kann doch nicht, das kann doch wirklich nicht! Wo ist er denn! Ich hab doch,
gerade hab ich ihn doch noch, da war er doch noch, wo hab ich den bloss. Moment mal!
sucht
durchwühlt sich
Ich schau mal in meiner Tasche!

FUCK THE COMMERCE:

Und geht zu mir und öffnet meinen Reissverschluss und wühlt in mir herum – wühlt in
mir herum – wühlt in mir herum – wühlt in mir herum –
etc.

ANZUG:

Da ist sie doch, die Fahrkarte!

FUCK THE COMMERCE:

Da ist sie doch, die blöde Scheisskarte!

will ich auch rufen, denn es ist meine Karte. Sie steckte im Innenfach meiner!

Na klar, natürlich!

He Sie! Mann!

will ich rufen

Sie Arsch!

Aber ich kann ja nicht rufen. Ich bin ja eine Tasche. Auch aussteigen kann ich nicht. Ich
wird ins Gepäcknetz gehievt

ANZUG:

Herr Schmidt, was ich Sie schon lange schon mal

TASCHE:

Ich

ein Kugelschreiber fällt aus ihr heraus

ANZUG:

Es stellt sich doch die Frage und die stellt sich nicht nur mir, Herr Schmidt, sondern der
gesamten Bevölkerung

IRGENDEINER:

Genau!

ANZUG:

Ich frage mich das persönlich, man könnte sogar sagen, recht oft, aber selbstverständlich
stellt sich diese Frage nicht nur mir, sondern sie stellt sich

Ich

Die gesamte Bevölkerung fragt sich doch

Herr Schmidt

HERR SCHMIDT:

Stell Frage!

TASCHE:

verliert einen Apfel, der dem Anzug direkt auf den Kopf fällt

ANZUG:

Ich frage mich, und damit stehe ich nicht alleine, wenn der Zug steht

kleine Pause

ist es denn möglich, die Toilette jetzt eigentlich zu benutzen oder wie issn das jetzt eigentlich?

IRGENDEINER:

Weisst du das?

IRGENDEINER:

Nö.

IRGENDEINER:

Gehört die chinesische Mauer jetzt eigentlich zu den sieben Weltwundern oder

IRGENDEINER:

Genau!

IRGENDEINER:

Wie issn das jetzt eigentlich?

ROSA SCHAL:

strickt

Stunden – Stunden – Stunden – *etc.*

CHEAT GIRL:

ins Handy

Er so

Und dann,

wer ruft mich nicht an?

Annette.

Und dann,
wer ruft mich nicht an?

Ich so
Keine Ahnung

Er so
Linda

TASCHE:

verliert eine Stulle

CHEAT GIRL:

ins Handy
Sie so
Die ist wirklich saublöd!

Ich so
Weiss ich nicht

Sie so
Richtig blöd, so richtig blöd!

Ich
Keine Ahnung

IRGENDEINER:

Wie kalt ist es im Vakuum?

ANZUG:

Schmidt
Es geht doch nur darum, dass man die Bahnhöfe nicht
macht Grimasse oder Geste
Das heisst, wenn der Zug im Bahnhof steht, sollst du eben nicht
macht Grimasse oder Geste
Aber jetzt zum Beispiel auf offener Strecke
macht Grimasse oder Geste

HERR SCHMIDT:

Ich glaube, es geht ums Stehen ansich, also ums Fahren.
Bei voller Fahrt verteilt sich die Sache einfach besser
macht Grimasse oder Geste
wird quasi partikelmässig verweht

ACTIVE BAG:

gleichzeitig ins Handy
Ist doch schön, dass du in Madrid sitzt!
Wie?
hört zu
Schön! Wie?
hört zu
Kannst mir gleich die Däumchen drücken, ich hab nämlich jetzt gleich ein Gespräch mit

CHEAT GIRL:

ins Handy
Sie
Mein Freund sagt nur „eähhhhhhehhh“

ACTIVE BAG:

ins Handy
Wart mal, mein Akku spinnt!

CHEAT GIRL:

Er so
Wie heisst denn du so

Sie
Jana

Sie so
Jana. Das tut mir richtig, das tut mir richtig weh, dass ich so,
aber ich kann ja nichts dafür, dass ich so.
Ich kann doch nichts dafür, dass mir meine Eltern diesen blöden Namen

HERR SCHMIDT:

Aber das sind ja jetzt sowieso Chemietoiletten.

CHEAT GIRL:

ins Handy

Er

Ich heiss Kevin

sagt sie so

Ich sag so ey oh mein Gott!

Er so

Da kann ich doch auch nichts für, dass ich

Und dann meint sie so irgendwie „jaaah“

Und ich sag so

ist doch egal

Und er nur so

eähhhhhhehhh

Oh ey mein Gott

dass sie so anfängt, das ist

Da meinte der Kevin

Ist doch echt

Und ich so

Uff

ACTIVE BAG:

ins Handy

Das hab ich jetzt nicht verstanden. Das hab ich jetzt nicht, das hab ich jetzt nicht verstanden den Rest, ach so! Inka, ich kann dich nicht mehr verstehen!

HERR SCHMIDT:

Die Zeiten sind vorbei, in denen du noch

macht Grimasse oder Geste

direkt aufs Gleis.

ANZUG:

Du, Herr Schmidt aus der Abteilung Zement
Es geht jetzt praktisch darum: Wird
macht Grimasse oder Geste
von den Chemikalien zerstört oder eben nicht.

CHEAT GIRL:

ins Handy
Und dann kam Steffen so hinterher
und meinte so eäähhhhhhehhh
Was is denn

Und ich sag so
Nichts. Wieso?

SCHMIDT:

Selbst Flugzeuge entleeren auf langen Flügen ihre Toiletten oder? Selbst der Astronaut.
Es wird doch ständig von dieser Scheisse berichtet, die da als harter Bollen, als harter
und auch lebensgefährlicher Bollen durchs All rast! Der kann dich überall treffen! Selbst
in Pleidelweidelsheim!

IRGENDEINER:

dozierend
Zutreffend ist, dass nur der Amerikaner seine Exkremente im All sammelt und wieder mit
zur Erde herunternimmt, der Russe jedoch nicht, der Russe schiesst sie einfach in den
Kosmos, während der Amerikaner

Diskussionsgemurmel.

ACTIVE BAG:

ins Handy
So radikal wurde mir das letzte Woche im Gespräch mit Herrn Matschberger nicht
kommuniziert, so dass ich dieses Paket auf völlig neue Füsse hallo!!?
Funkloch

UMHANG:

Ich, schwarzgehäkelter Umhang mit grossen, schwarzen Troddeln, warte auf deinen
Anruf. Du, gutaussehender Typ, circa dreissig, langes Haar, sasst mir am sechsten dritten

GUT AUSSEHENDER TYP:

textet zu

Krass Mädchen hör! Jedes Jahr voll krass Geburtstag! Herzlichen Kniestrumpf! Am selben Tag die fett krasse Kirmes von Brettfurz, die ist, sage ich, Mädchen, fett! Kirmes und Geburtstag fallen krass zusammen, hör! Ich sage, steigt Geburtstag, Alter, steigt Kirmes! Derber Doppelhammer! Wir brettern uns breit und hämmern!

Pause

Da spritzt der Beutel, wenn wir uns die Piste!

Pause

Bis die Maske platzt, Alter! Da lass ich aber sowas von nichts!

Pause

Wer ist mit mir? Leute aus Brumpf, und die sowas von! Die fahren voll ab auf die Kirmes, Alter, Stil! He Alter, dein Geburtstag! Derber Hammer! Und so. Sowas gibt es nur bei uns, sag ich, Brettfurz!

UMHANG:

im ICE Richtung Mannheim gegenüber und ich
beugt sich intensiv vor und lacht verliebt

ACTIVE BAG:

ins Handy

Sie bieten dieses Paket zu Konditionen, die wir natürlich so

GUT AUSSEHENDER TYP:

Die Taschenschnalle an ihrem krassen Hammerhandy
Sie bieten auch den Terror, das ist ein gutes Angebot, das wir nicht einfach

Du, schwarzgehäkelter Megatroddel

UMHANG:

beugt sich intensiv vor und lacht verliebt
Ich

ACTIVE BAG:

ins Handy

Ich wollte hier mit Ihnen noch einmal Rücksprache halten, bevor

UMHANG:

beugt sich intensiv vor und lacht verliebt

Ich

ACTIVE BAG:

ins Handy

Herr Matschberger?!

UMHANG:

beugt sich intensiv vor und lacht verliebt

Ich verstehe gar nicht, wieso

GUT AUSSEHENDER TYP:

Ich, wahnsinnig gutaussehender Typ, circa dreissig

Letzte Woche hallo! Derbe Aktion. Mein Kumpel von mir und ich machen nen krassen

Laden auf, nur wir zwei, Doppelboss! Komplette eigene Sachen, weil Chefsache, klar.

Ich so Hosen, er so Röcke, echt krasse Entwürfe, sag ich mal, heisse Teile, echt echt.

Holen wir uns die superfette Telefonanlage, mit echt superfettkrassen Telefonen dran!

Wir noch flüssig, sechs breitfette Hammerphones, derbes Fax, Alter, ISDN, komplett fett

Surround! Mieten wir uns den krassen Laden, rein in die Halle, sag ich, wir so: Ich-AG!

Alter, wir müssen repräsentieren! Mein Kumpel kauft sich den sowas von krassen

Anzug, Alter, ich geh sofort zum Schneider, Massanfertigung. Drei fette Teile, derbe,

diverse Farben, aber ich sag dir, Mädchen, irgendwie FAX!

Kein einziger Anruf

Pause

Tote Hose

Pause

He sind wir völlig von Skelette surrounded? sag ich zu mein Kumpel

Pause

Voll still

Schwarzer Umhang

Ich hätte dich sofort angerufen

Schwarzer Umhang

Das kann ich überhaupt nicht

Schwarzer Umhang
Wenn man so gut aussieht wie du!

Umhang

UMHANG:

Ich finde

GUT AUSSEHENDER TYP:

fassungslos

Ich glaub, ich fledder ne Staude!

verschwinden irgendwohin, wo

2. TRAVEL BOY

ANORAK:

Auf dem Bahnsteig sah ich dich! Du warst Teil einer Gruppe, die alle gelbe Helme trugen.
Ich, südlicher Typ mit grossem Koffer Aufschrift TRAVEL BOY, stand am Gleis.
Ich sah, wie ihr mit einem dicken Ast zu spielen begannet. Du, mit wunderschönen,
schwarzen Augen, sahst mich lange an und lachtest, als dir, gelber Helm, sehr sportlich,
ein Mitglied der Gruppe den Ast, mit dem ihr spieltet, auf den Kopf schlug.
Dein Lachen bezauberte mich.

GELBER HELM:

He!

ANORAK:

Du, wunderschöne, schwarze Augen
Halali!

GELBER HELM:

Ich, gelber Helm
Ho!

Du, gelber Helm
Ich bin dran

GELBER HELM:

Ich, gelber Helm
Ho!

Du, gelber Helm

GELBER HELM:

So geht das nicht! Du verstehst das Spiel überhaupt nicht!

ANORAK:

Du, sehr sportlich

GELBER HELM:

lacht lange und laut

ANORAK:

Leider traute ich mich, südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross, ohne Helm, nicht, dich, mit Helm, anzusprechen. Dann kam mein Zug und ich stieg, dein Lachen im Kopf, hinein, und liess meinen Koffer auf dem Bahnsteig, Gleis acht, zurück.

3. WILHELM CONRAD RÖNTGEN

KOPFHÖRER:

Du, südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, stiegst in Kassel zu und setztest dich, etwa einssiebzig gross, neben mich, ohne mich, kleine, farbige Frau mit grossen Kopfhörern circa einsdreissig, irgendwie

irgendwie zu

zu - zu - zu-

anzu- zu-

anzu- zu-

anzu- zu-

Schwall

sprechen oder irgendwie mal, er hätte ja auch mal irgendwie rüberucken oder mich irgendwie irgendwie grüssen können oder irgendwie

Pause

Okay, ich bin klein

Ich, kleine, farbige Frau mit grossen Kopfhörern, sah, wie dir, südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross, dunkles, volles Haar, der Schweiss, und wunderte mich, warum du, südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross, dunkles, volles Haar, frisch rasiert, deinen riesigen Anorak nicht

DICKER:

Jetzt Gertrud, pass auf, was hier steht

trägt seiner Frau breit, fast triumphierend, aus der Zeitung vor

BIN LADEN LEBT

liest, wendet sich wieder an seine Frau

Das gibts doch nicht, das ist ja! Pass auf!

KOPFHÖRER:

Warum zieht denn der seinen Anorak!

Ja hat denn der nichts drunter oder was!

DICKER:

Ich, seit über dreissig Jahren glücklich verheiratet

Pass auf, Gertrud! Das musste dir!

Haste sowas schon mal!

Das ist ja wirklich! Also sowas!

trägt humorvoll aus der Zeitung vor

HUND VERLOR SEIN DRITTES BEIN

Ich, kleine, farbige Frau mit grossen Kopfhörern, circa einsdreissig

Entschuldigen Sie, aber

aber könnte ich mal.

Ich würde nur mal gern

Du, südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross

ANORAK:

Keine Reaktion

IRGENDEINER:

Kleine, farbige Frau mit grossen Kopfhörern circa einsdreissig

Wenn Sie

vielleicht

Südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross

ANORAK:

Keine Reaktion

DICKER:

SCHRÖDER LÜGT

KOPFHÖRER:

Do you vielleicht speak

ANORAK:

Ich gebe mir einen Ruck und spreche dich

KOPFHÖRER:

Jetzt reicht's aber mal, jetzt ist's genug!
So schwer ist das jetzt nun wirklich auch nicht!
Wer von uns trägt denn jetzt hier die Kopfhörer!

ANORAK:

Du nimmst deinen Helm ab und lachst dein bezauberndes Lachen

Ich
Hi!

Du
Hi!

Ich
Hi!

Du
Hi!

Die Frau mit dem Kopfhörer

KOPFHÖRER:

Ich will verdammt nochmal
I would like eine rauchen
Pause
gehen

DICKER:

Das gibts doch nicht, das ist ja!
Das musste dir mal! Also sowas! Haste sowas schon mal! Das ist ja wirklich!

KOPFHÖRER:

Hallo! Sind Sie denn total

ANORAK:

Wir gehen auf uns zu, als hätten wir uns seit langem gekannt

Hi, sage ich, wie geht es dir

Und du

Leseratte

UNIVERSITY OF TEXAS:

liest, führt sich bereits leere Schokomilch an den Mund, versucht zu trinken

ANORAK:

Der rosa Schal, die Stricknadel jetzt fast in das Knie der Ratte hineinrammend
Was lesen Sie da eigentlich? Das muss ja unheimlich

UNIVERSITY OF TEXAS:

schaut auf und glotzt

ANORAK:

Wo bist
Du, wunderschöne, schwarze Augen
ich, südlicher Typ

DICKER:

trägt triumphierend aus der Zeitung vor
JETZT REICHTS! KANZLER!

KOPFHÖRER:

Jetzt habe ich genug! Jetzt habe ich schon seit einer Stunde!

UNIVERSITY OF TEXAS:

Ich, Sweatshirt mit Aufschrift UNIVERSITY OF TEXAS
schaut, atmet und glotzt

KOPFHÖRER:

Excuse me, could you please let me out ICH WILL EINE RAUCHEN!

ROSA SCHAL:

bekommt das Buch von Nebenmann TEXAS gereicht

Ach das, das! Das ist ja wirklich! Dass Sie das, das!

KOPFHÖRER:

ICH WILL EINE RAUCHEN!

ROSA SCHAL:

Das habe ich auch! Das ist wirklich unheimlich

DICKER:

Gertrud, seit über dreissig Jahren

GERTRUD:

Die Medien

die wollen uns auch nur

Pause

die wollen uns doch bloss beruhigen

die

die wollen doch bloss

wollen uns doch bloss ruhigstellen, indem sie sagen,

da

da

da schaut her, was da wieder

was da wieder Schreckliches passiert ist!

Und da und da und da,

nur nicht bei uns, bei uns nicht!

Das ist der Sinn und Zweck

dass überall woanders Schreckliches passiert,

nur nicht bei uns,

weil es überall wo ist,

überall wo

überall wo

nur nicht bei uns!

Nur nicht hier,

hier nicht!

Also ich,

ich lese keine Zeitungen mehr,
ich glaube nur noch, was mir mein Nachbar sagt,
was ich wirklich echt

Franz

DICKER:

Was dein Nachbar sagt, kann doch auch
der kann doch auch

Jetzt Gertrud

GERTRUD:

Wenn bei mir im Hof eine Granate einschlägt, dann,
dann erst glaube ich das!
Erst wenn bei mir im Hof eine Granate!
Wenn die Granate direkt bei mir im Hof!
Vor meinen Augen!
Vor meinen eigenen Augen und nicht vor irgendwelchen

KOPFHÖRER:

Und auf einmal dachte ich, wusste ich, was,
ich, ich wusste, was,
ich, ich wusste,
wusste, was du, südlicher Typ in dunkelblauem Anorak, wattiert, etwa einssiebzig gross,
dunkles, volles Haar, frisch rasiert, relativ grosse
versucht, sich an sein Aussehen zu erinnern
vielleicht braune Augen, ja ich glaube braun,
bin mir aber nicht ganz

DICKER:

trägt triumphierend aus der Zeitung vor
BIN LADEN!

KOPFHÖRER:

Wie soll ich denn den jetzt anzeigen!
Pause
Oder äh abhalten!

UNIVERSITY OF TEXAS:

im intensiven Gespräch über das Buch

Er sitzt im Zug. Er fährt doch nach Hamburg

ROSA SCHAL:

im Gespräch über das Buch

Will er nicht auch nach Leipzig fahren wegen dieser Else?

UNIVERSITY OF TEXAS:

Das ganze wirkt auf mich sehr melancholisch

ROSA SCHAL:

Er fährt ja auch nach Hamburg und erinnert sich daran

KOPFHÖRER:

Ich, mit grossen Kopfhörern

ich sass einfach da

da- da-

neben dir

und sah, wie du

ANORAK:

fummelt eine Weile am klemmenden Reissverschluss seines Anoraks und reisst ihn dann schliesslich auf

Ich trage deinen Helm

Du

Lass uns

Ich

Ja. Super Idee!

Ausschnitt aus dem vorherigen Auftritt:

GELBER HELM:

lacht lange und laut

ANORAK:

Wir fahren weit weg, wir fahren auf eine Insel, wo wir von kleinen, pelzigen Tieren umsprungen

KOPFHÖRER:

Um deine Hüfte hattest du einen Gürtel Wurstbrote geschnallt.

ANORAK:

Zigarette?

ROSA SCHAL:

rümpft

Ja müsst ihr denn jetzt hier rauchen! Könnt ihr euch denn nicht!

Jetzt reisst euch aber mal am Riemen!

ANORAK:

Ja soll ich jetzt meine Zigarette ausmachen oder was!

ROSA SCHAL:

Die Regeln gelten für alle, auch für euch!

ANORAK:

vor sich hingenuschelt

He guck mal! Voll scheisse Frisur!

Voll scheisse, die Frau!

Pause

Und strickt! He die strickt! Strickt hier voll!

Pause

Das hier ist Nichtstricker!

ROSA SCHAL:

Hier ist gefälligst Nichtraucher!

versucht, das Gespräch über das Buch fortzusetzen

Der geistesgestörte Sohn des Bienenzüchters stirbt doch dann später an einer
Gehirnkrankheit

ANORAK:

währenddessen

Strickt he! Strickt hier voll rum! Oben die voll scheisse Frisur und unten he!

Unten kommt die Wolle raus! Voll der Wurmstrick! Voll eklig he!

IRGENDEINER:

Da kommst du jetzt aber ganz schön steil aus dem Gebüsch!

IRGENDEINER:

Lass laufen.

IRGENDEINER:

Du solltest dich jetzt wirklich vom Acker machen!

IRGENDEINER:

Ziehen hier Fische die Kutsche oder was!

IRGENDEINER:

Na! Die Hühner schon gesattelt?

IRGENDEINER:

Hier einfach so die Sau!

ANORAK:

Kaut mir voll das Ohr ab he!

KOPFHÖRER:

ins Handy

Nächste Woche hab ich doch, ich hab doch

ANORAK:

Ja soll ich jetzt meine Zigarette ausmachen oder was!

KOPFHÖRER:

ins Handy

Das hab ich doch, das hab ich doch schon lange.

IRGENDEINER:

Was ist jetzt! Ist das hier ein Hamsterzeltlager oder was!

KOPFHÖRER:

ins Handy

Das ist doch jetzt schon so lange, dass ich das. Das hab ich dir aber wirklich schon lange.

hört zu

Das weisst du doch, dass da! Das weisst du doch schon lange, dass ich da! Das hab ich dir aber auch. Das hab ich dir schon lange schon. Weil: Das ist wirklich wichtig für mich.

Pause

Das kann ich jetzt nicht einfach irgendwie

hört zu

Nee, kann ich nicht. Das hab ich doch auch schon, also wirklich, das hab ich doch jetzt schon wirklich oft! Kannst du dir das nicht mal? Das ist wirklich wichtig für mich! Diese Scheisse.

Pause

Wie, das hast du schon mal!

Pause

Wie?!

Pause

Stimmt doch gar nicht.

Pause

Nein. Stimmt nicht. Das stimmt nicht, das stimmt einfach nicht. So stimmt es nicht.

Pause

Stimmt eben nicht. Das stimmt nicht. Das kannst du nicht einfach so, so einfach kannst du das nicht, du musst auch mal, du kannst nicht einfach einfach so, weil das kann man nicht einfach so, so stimmt das nicht, so kann man das nicht, da muss man schon, da kann man nicht einfach so, so einfach! Weil so einfach ist das gar nicht. Das stimmt einfach so nicht. Das stimmt einfach nicht.

Pause

Jetzt hab ich ganz vergessen, worum es ging!

JEANSTYP:

Kurz nach Fulda trat ein mahlendes Geräusch auf. Du, kleine, farbige Frau mit grossen Kopfhörern circa einsdreissig, sasst mir, männlich, Jeans, Jeansjacke, blaue, fast jeansfarbene Schuhe, gegenüber

KOPFHÖRER:

ins Handy bereits ein wenig schreiend, um das mahlende Geräusch zu überdröhnen

Brille kaputt, Auto kaputt! Blöde Sau! Was ist eigentlich bei dir nicht kaputt! Bei dir ist doch alles kaputt! Schau dich doch mal an!

JEANSTYP:

Zuerst dachte ich, es käme aus mir selbst, wissen Sie, meine Nieren, aber dann, dann
mahlendes Geräusch wird lauter und mahlender

Was ist denn das! Hören Sie das auch, das ist, das ist aber, was! Was ist denn das!

Das hört sich aber gar nicht! Oder hört sich das! Das hört sich doch nicht!

Meinen Sie nicht, wir

lauscht

WIE HÖRT SICH DENN DAS JETZT! Ja das hört sich doch, das hört sich doch

lauscht

Meinen Sie nicht, wir! Wir sollten vielleicht

KOPFHÖRER:

ins Handy lauter schreiend, um das mahlende Geräusch zu überdröhnen

Damals, als du noch den Volvo, da warst du irgendwie, das war irgendwie, irgendwie
warst du da noch!

lauter

Der hat dir gut gestanden, der Volvo! Der sah gut aus, der Volvo! Der war wirklich
bildschön, der Volvo, so ein schönes Auto! Ein wirklich schönes Auto!

Solche Autos gibt es gar nicht mehr!

JEANSTYP:

Das ist doch irgendwie, komisch oder, finden Sie nicht, dass das, irgendwie! Da ist
doch irgendwas, was! Was ist denn das!

Aber du

brüllt ins Handy

Jetzt gibt es ja nur noch runde, bollige Autos. Vorne die ganzen Armaturen, ein riesiger
Bollen! Von wegen Brett!

Dein Gesicht lag / als ein ungeheurer Schlag / mich, Jeans, Jeansjacke, Pulloh!

KOPFHÖRER:

Oh Scheisse!

JEANSTYP:

gegen die, meine Arme flogen in entgegengesetzte Richtung, Scheibe schleuderte.

Ich sah, wie dein Bein, grüne Ho- Ho- Ho-

KOPFHÖRER:

wird von Betonpfeiler eingequetscht
Holy Shit!

JEANSTYP:

Meine Hand, ich sah, dass sie voller Scherben war, sie lag etwa einen Meter von mir entfernt. Oder war das überhaupt meine?

Ist das meine?
Oder? Ist das vielleicht Ihre?

KOPFHÖRER:

Nein, meine ist das nicht, vielleicht gehört sie der Frau da drüben.

JEANSTYP:

Ist vielleicht ein bisschen gross für ne Frau, die Hand.

KOPFHÖRER:

Finden Sie? Weiss gar nicht.

JEANSTYP:

Draussen sah ich, wie du, weiblich, circa einsfünfundsechzig, in blauem Kostüm, deine Hand äh Tasche aus deinem Handy, dein, dein Handy aus

ACTIVE BAG:

ins Handy
Hallo! Hallo Taxi! Das ist, hier ist
schaut sich um nach einem Schild
Warten Sie mal!
schaut sich um nach einem Schild, findet keins
Egal. Ich stecke hier, der Zug ist, spätestens zwölf muss ich, Quatsch!
setzt neu an
Ich muss, um zwölf muss ich, muss! Um zwölf Uhr habe ich einen wichtigen Termin in
schaut auf Handy
Elf Uhr vierzehn!

JEANSTYP:

Du stecktest das Handy zurück in deine Tasche, blau mit Aufschrift ACTIVE BAG, ich sah, wie deine Hand wieder heraus und einen kleinen Spiegel

KOPFHÖRER:

kleiner Schockanfall

Meine Kopfhörer! Jetzt hab ich meine, meine! Wo sind meine Kopf!

Meine Kopf! – Meine Kopf! – Meine Kopf! – etc.

ACTIVE BAG:

mit Taschenspiegel

Mannomann, ich sehe schon wieder! Wie sieht denn das aus! So geht das nicht!

regt sich auf

Ich muss! Muss mir denn immer! Immer wenn ich, wenn ich einen wichtigen Termin habe, muss mir! So eine Scheisse! Wie seh ich bloss aus! So wird das nichts, so! So kann ich doch nicht! Hoffentlich kommt dieser Depp schnell, der soll sich mal!

JEANSTYP:

Ruhig jetzt!

Jetzt atmen wir erst mal ganz schön

ganz schön

tief ah- ah-

wir ah- ah-

wollte ich sagen, aber ich konnte mich nicht

(Ich gebe nämlich eigentlich Kurse in Christian-Friedrich-Technik)

ACTIVE BAG:

hysterischer Anfall

Das wäre mein Tag gewesen! Das ist doch nicht! Das kann doch wirklich nicht!

Ich habe alles, alles! Damit hätte ich sie alle, alle in die Tasche! Es war alles perfekt, ich habe alles, alles, alles! Ich hätte sie alle! Da bereite ich mich ewig lang, und dann passiert mir wieder so eine Scheisse! Das kann doch nicht! Das ist doch! Scheisse!

wirft ihre Tasche auf den Boden und trampelt darauf rum

Scheisse! – Scheisse! – Scheisse! –

etc.

JEANSTYP:

währenddessen

Schaffen Sie eine Mulde, ja, so ist es gut, jetzt tragen Sie das weiter,
atmen Sie ein! Ah- Ah-!

Versuchen Sie, das weiterzutragen!

Tragen Sie sich selbst in die Mulde und spüren Sie, ja!

Spüren Sie sich selbst, wie Sie sich langsam selbst!

Ein Taxi kam, es fuhr langsam. Das Gesicht des Fahrers sah erstaunt aus.

Er trug ein schwarzes T-Shirt mit roten Sternen und Aufschrift SUPER FUCKER.

Er kam auf uns zu mit ausgestreckter Hand

KOPFHÖRER:

kreischt

Er, ich kann die Schrift auf seinem T-Shirt irgendwie nicht richtig

versucht, die Schrift zu entziffern

SUPER ... SUPER ... SUPER ...

etc.

ACTIVE BAG:

Zwölf Uhr! Zwölf Uhr! Um zwölf Uhr muss ich in Ha- Ha- Ha- Ha-

etc.

KOPFHÖRER:

kreischt

FUCKER

ACTIVE BAG:

packt den Taxifahrer, der Blut spenden will oder ähnliches

Los! Was machen Sie da! Lassen Sie das! Was! Was machen Sie denn da, Sie sollen!

Machen Sie schon! Das hat doch eh keinen! Das müssen doch nicht Sie! Sie!

KOPFHÖRER:

kreischt

SUPER FUCKER

JEANSTYP:

Einer ganzen Menge Leute würde es nichts schaden, es einmal mit der Christian-Friedrich-Technik zu probieren, ich kann das wirklich nur

ACTIVE BAG:

Sind Sie wahnsinnig! Das ist doch nicht Ihr, Ihr / Bier / oder was! Das ist doch, das! Das macht doch die Feuerwehr, Sie! Sie sind doch nicht! Das ist doch nicht Ihr! Das ist! Das ist nicht irgendwie irgendwas! Das ist ein wichtiges Meeting, da, da, da geht es nicht um irgendwas! Da, da, da geht es um

JEANSTYP:

Mit der Christian-Friedrich-Technik kann sogar Stottern geholfen werden, ihr Stottern zu / auch du / SUPER FUCKER, schienst ein wenig aus dem Lot, das muss man echt mal sagen
stirbt

ACTIVE BAG:

Los! Beeilen Sie sich! Machen Sie! Wenn Sie sich weigern, dann zeige ich Sie! Ich zeige Sie!
steigt mit dem Taxifahrer ins Taxi und ab

JEANSTYP:

Ich sah, wie du rückwärts zurück in dein Auto stiegst, ein rückgespulter Film, wie die Türen in sich zurückklappten, ihr im Inneren des Autos verschwandet, das wie von selbst sich begann zu bewegen.

KOPFHÖRER:

hebt die Hand hoch
Oh! Entschuldigung, aber ich glaube, dann ist das doch meine!
findet auch ihren Kopfhörer wieder, setzt ihn auf,
hört Musik.